

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Abbildungsverzeichnis	21
Tabellenverzeichnis	23
Einleitung	25
1 Forschungskontext, theoretische Grundlagen und Desiderate der Engagementforschung	29
1.1 Das Projekt „ <i>Prekäre Kontinuitäten</i> “ als übergeordneter Forschungszusammenhang	29
1.2 Bildungs- und biographietheoretischer Rahmen	32
1.2.1 Lebenslauf und Biographie – zwei Konzepte zur Beschreibung menschlichen Lebens	32
1.2.2 Der – modifizierte – Humboldtsche Bildungsbegriff	35
1.2.3 Die mehrfache Indexikalität von Bildung und Biographien	37
1.2.4 Heuristisches Kategoriengerüst zur Beschreibung von Bildungsprozessen	39
1.2.5 Bildungsgestalten und die Serialität von Bildungsbiographien	41
1.2.6 Autonomie, Authentizität und Anerkennung – drei Dimensionen von Bildung	44

1.3	Gesellschaftliches Engagement und Erwerbsarbeit	48
1.3.1	Gesellschaftliches Engagement – Ein in viele Diskurse eingebettetes und kontrovers diskutiertes Phänomen	48
1.3.2	Geschichte der Engagementforschung	51
1.3.3	Parallel verlaufende Forschungsstränge	57
1.3.4	Begriffs- und Definitionsvielfalt	60
1.3.5	Selbstbezüglichkeit als zentrales Motiv und Merkmal gesellschaftlichen Engagements	63
1.3.6	Zum Verhältnis von gesellschaftlichem Engagement und Erwerbsarbeit	70
1.4	Notwendigkeit einer zeitsensiblen biographisch-subjektorientierten Perspektive auf gesellschaftliches Engagement	75
2	Fragestellung, methodologische Grundlagen und methodisches Vorgehen	83
2.1	Fragestellung	83
2.2	Methodologische Grundlagen	84
2.2.1	Grundannahmen qualitativer Sozialforschung	85
2.2.2	Erschließung subjektiver Perspektiven durch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung	87
2.2.3	Qualitativer Längsschnitt als empirischer Zugang zum Wandel subjektiver Perspektiven	89
2.3	Methodisches Vorgehen	90
2.3.1	Datenbasis und Fallauswahl	93
2.3.2	Datenaufbereitung – Timelines und Fallporträt	94
2.3.3	Rekonstruktion der bildungsbiographischen Stationen und des gesellschaftlichen Engagements	96
2.3.4	Rekonstruktion differenter bildungsbiographischer Engagementgestalten	96
2.3.5	Relationierung der Engagementgestalten im intra- und interpersonalen Vergleich	97
2.3.6	Rekontextualisierung	97
3	Drei Pole der subjektiven Bedeutung gesellschaftlichen Engagements	99
3.1	Engagement und Autonomie – Fall Brenner/Interview 1	100
3.1.1	Fallporträt	100
3.1.2	Stationen des bildungsbiographischen Prozesses	103
3.1.3	Engagementgestalt	116

3.2	Engagement und Authentizität – Fall Böck/Interview 1	119
3.2.1	Fallporträt	119
3.2.2	Stationen des bildungsbiographischen Prozesses	123
3.2.3	Engagementgestalt	140
3.3	Engagement und Anerkennung – Fall Schmidt/Interview 2	143
3.3.1	Fallporträt	143
3.3.2	Stationen des bildungsbiographischen Prozesses	149
3.3.3	Engagementgestalt	176
3.4	Verortung der anderen Engagementgestalten	180
3.4.1	Die biographischen Erzählungen der ersten Welle	180
3.4.2	Die biographischen Erzählungen der zweiten Welle	209
3.5	Zusammenfassung	244
4	Relation von Engagement und Erwerbsarbeit im Spannungsfeld von Kongruenz und Inkongruenz	249
4.1	(In-)Kongruenzkonstellationen von Engagement und Erwerbsarbeit hinsichtlich der Realisierung bildungsbiographischer Orientierungen	250
4.1.1	Inkongruenz von Engagement und Erwerbsarbeit	250
4.1.2	Kongruenz von Engagement und Erwerbsarbeit	253
4.2	Aneignungsbezogene (In-)Kongruenzkonstellationen von Engagement und Erwerbsarbeit	258
4.2.1	(In-)Kongruenzkonstellationen der Aneignungspraktiken im Engagement und in der Erwerbsarbeit	258
4.2.2	(In-)Kongruenzkonstellationen der Aneignungsinhalte im Engagement und in der Erwerbsarbeit	262
4.2.3	(In-)Kongruenzkonstellationen von Engagement und Erwerbsarbeit in ihrer Bezogenheit auf die Zielbestimmung bildungsbiographischer Prozesse	267
4.3	(In-)Kongruenzkonstellationen von Engagement und Erwerbsarbeit bezogen auf Zeit-, Inhalts-, Raum- und Sozialdimension	272
4.3.1	Zeitdimensionale (In-)Kongruenzkonstellationen von Engagement und Erwerbsarbeit	272
4.3.2	Inhaltsdimensionale (In-)Kongruenzkonstellationen von Engagement und Erwerbsarbeit	276
4.3.3	Raumdimensionale (In-)Kongruenzkonstellationen von Engagement und Erwerbsarbeit	279
4.3.4	Sozialdimensionale (In-)Kongruenzkonstellationen von Engagement und Erwerbsarbeit	282

4.4	Zusammenfassung: Auf Temporalität und Dynamik angelegte multidimensionale (In-)Kongruenzkonstellationen von Engagement und Erwerbsarbeit	286
5	Wandel der subjektiven Bedeutung gesellschaftlichen Engagements und dessen Relation zur Erwerbsarbeit	289
5.1	Schließung bildungsbiographischer Leerstellen, Neu- und Umdeutung sowie Fortschreibung der eigenen Biographie	290
5.1.1	Fall Brenner	290
5.1.2	Fall Böck	298
5.1.3	Fall Schmidt	305
5.1.4	Fall Braun	314
5.1.5	Fall Baumer	318
5.1.6	Fall Rosen	323
5.2	Veränderungen der bildungsbiographischen Orientierungen	330
5.2.1	Relative Konstanz bildungsbiographischer Grundorientierungen	331
5.2.2	Wandel bildungsbiographischer Grundorientierungen	334
5.3	Veränderungen von Erwerbsarbeit und Engagement	337
5.3.1	Veränderungen der Erwerbsarbeitssituation	337
5.3.2	Veränderungen des gesellschaftlichen Engagements	339
5.4	Veränderung der Relation von Engagement und Erwerbsarbeit	341
5.4.1	Fall Brenner	342
5.4.2	Fall Böck	344
5.4.3	Fall Schmidt	346
5.4.4	Fall Braun	347
5.4.5	Fall Baumer	349
5.4.6	Fall Rosen	350
5.5	Zusammenfassung	352
6	Rekontextualisierung	355
6.1	Fall Brenner	356
6.2	Fall Böck	359
6.3	Fall Schmidt	363
6.4	Fall Braun	367
6.5	Fall Baumer	369
6.6	Fall Rosen	372
6.7	Fall Wagner	374

6.8	Engagement im Spannungsfeld individueller und kollektiver Kontexte	376
7	Ergebniszusammenfassung, Reflexion und Ausblick	381
7.1	Zentrale Ergebnisse der Studie	381
7.2	Reflexion des Forschungsdesigns und der empirischen Erkenntnisse	391
7.3	Erträge für die Bildungs-, Biographie- und Engagementforschung sowie die Praxis des gesellschaftlichen Engagements	395
Literatur		401